



bereits 1500 v. Christus war der Übergang bei Stallegg ein Teil des alten Fernhandelsweges vom Neckar zum Hochrhein. 1254 wurde der Name "Stallegg" zum ersten mal schriftlich festgehalten. Der Name wird als "stählerne Ecke" unbezwingbarer Felsvorsprung gedeutet.

1292 saßen die Ritter von Blumegg auf der Burg Stallegg.

1411 wird das erstmal eine Brücke über die Wutach bei Stallegg erwähnt

1500 Berühmt ist der Obervogt der Landgrafschaft Baar, Georg von Rechenbuch zu Stahlegk, Lehnsmann der Fürstenberger auf der Burg, Die Witwe seines Enkels war Amalie von Greifeneck, die sich um ihren Ort Göschweiler kümmerte, weshalb die Burg dort bis heute "Amalienschloss" genannt wird

1524/25 im Bauernkrieg war die Furt über die Wutach für die aufständischen Bauern des Schwarzwaldes unter Hans Müller von Bulgenbach sehr wichtig.

1585 finanzierte die Stadt Löffingen den Ausbau eines Überganges

